

Zielgruppe Zehn+



Fortbildungen zur Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen.

Von Barbara Smrzka

Jugendliche gelten in Öffentlichen Bibliotheken als anspruchsvolle Zielgruppe: laut, fordernd und vor allem schwer zu kriegen und zu halten. Zu Unrecht, widersprechen engagierte BibliothekarInnen, die diese Herausforderung schon mit Erfolg angenommen haben. Wenn auch Sie sich auf diese Zielgruppe einlassen möchten, finden Sie nächstes Jahr in unserem Fortbildungsprogramm Kursangebote, die Sie bei der Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen unterstützen.

Von XXS bis XXL

Im Jahr 2009 haben wir mit einem modularen Fortbildungsprogramm begonnen: Bibliotheksarbeit für Kinder und Jugendliche – „Zielgruppenarbeit von XXS bis XXL!“ Seither bieten wir jedes Jahr maßgeschneiderte Fortbildungskurse zu altersadäquaten Bibliotheksangeboten. 2009 ging es um die Ein- bis Dreijährigen, 2010 um Kindergartenkinder und 2011 um VolksschülerInnen. Zu jedem Thema fanden mehrtägige Kurse in Strobl statt, veranstaltet von BVÖ, BMUKK und BIFEB St. Wolfgang. Um möglichst viele BibliothekarInnen zu erreichen, fanden ergänzend dazu themen-gleiche Workshops im ganzen Bundesgebiet statt, veranstaltet im Rahmen der Leseakademie in Kooperation mit den Servicestellen der Bundesländer. Sowohl die Kurse in Strobl als auch die Leseakademie-Workshops waren bisher außerordentlich gut besucht.

Die Bibliotheksarbeit für jüngere Kinder, in etwa bis zum Ende der Volksschulzeit, funktioniert in den meisten Öffentlichen Bibliotheken reibungslos und mit viel Erfolg; die Entlehnzahlen stimmen, Animationsprogramme werden gut besucht, Kooperationen mit Kindergärten und Volksschulen sind vielerorts Routine. Anders verhält es sich häufig mit Kindern ab zehn und besonders mit Jugendlichen. Für diese Altersgruppen passende Angebote zu finden und attraktive Programme zu entwickeln, gelingt nicht immer so problemlos. Umso gespannter sind wir, wie viele BibliothekarInnen sich 2012 auf Fortbildungen zur Zielgruppe „Large“ einlassen werden, denn nächstes Jahr beschäftigen wir uns mit Bibliotheksarbeit für die 5. bis 9. Schulstufe, d. h. für SchülerInnen der Sekundarstufe I (Haupt- und Mittelschule bzw. Unterstufe).

Von Kindern zu Jugendlichen

Eine heikle Altersgruppe – inhomogen wie keine andere. LehrerInnen wissen ein Lied davon zu singen: In jeder Schulklasse der Sekundarstufe I sitzen Kinder neben Jugendlichen, und der Anteil verändert sich kontinuierlich. Während die einen noch mit viel Vergnügen an spielerische Aufgaben herangehen, reagieren die anderen gelangweilt bis genervt. Weil sich dieses Spannungsfeld über Jahre hinzieht, haben wir die Zielgruppe bei der Konzeption des Fortbildungsprogramms bewusst relativ breit gewählt.

Wie lässt sich mit diesem Entwicklungssprung innerhalb einer Gruppe umgehen? Welche Programme schaffen es, sowohl kindliche als auch jugendliche Interessen anzusprechen? Mit welchen Angeboten können wir LehrerInnen dieser Schulstufen zur Kooperation einladen? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen. Beispiele erfolgreicher bibliothekarischer Jugendarbeit legen nahe, dass es ganz wesentlich ist, Angebote nicht nur für Jugendliche, sondern auch mit den Jugendlichen zu entwickeln, sie als BenutzerInnen ernst zu nehmen und zum Mitgestalten einzuladen.

Eine große Rolle spielt für Jugendliche auch das Raumangebot: Als attraktiver Treffpunkt, als Wohlfühlort außerhalb von Schule und Elternhaus kann die Bibliothek punkten, vorausgesetzt, Jugendliche fühlen sich willkommen – und es herrscht kein rigoroses Stillegebot. Mit einer offenen Haltung und den passenden Angeboten kann es gelingen, dem von vielen BibliothekarInnen beklagten Einbruch an LeserInnen im Jugendalter zu begegnen.

Zielgruppe	Inhalt
1,5–3 Jahre	XXS: Willkommen! Schoßkinder mit Begleitpersonen in der Bibliothek Die Sprachentwicklung fördern, Medien mit allen Sinnen erfassen, Neugierde auf Geschichten wecken.
3–6 Jahre	XS: Hereinspaziert! Kindergartengruppen in der Bibliothek Die Bibliothek und ihre Medien kennenlernen: ein Ort des Spiels und der Begeisterung.
1.–2. Schulstufe	Small: Kinderleicht! Schulklassen und Hortgruppen in der Bibliothek LeseanfängerInnen ermutigen, Lesespaß vermitteln – Geschichten lesen, verstehen und lieben lernen, in der Bibliothek Orientierung und Antworten finden.
3.–4. Schulstufe	Medium: Alles klar! Schulklassen und Hortgruppen in der Bibliothek Leselust und Lesekompetenz entwickeln und festigen, Sinn erfassendes Lesen fördern, Medienauswahl und -suche trainieren.
5.–9. Schulstufe	Large: Treffer! Medienkompetenz für Schulklassen und Hortgruppen Selbständig alle Angebote der Bibliothek nutzen, Mediensuche mit Katalogrecherche, geeignete Medien auswählen – Medienkompetenz entwickeln.
ab der 10. Schulstufe	XL: Kompetent! Medienkompetenz für Schulklassen und Jugendliche Systematische Informationssuche, kritische Rezeption – Medienkompetenz festigen, Unterstützung beim Verfassen von Facharbeiten.

Von der Bibliothek zum Bildungspartner

Es gibt noch einen guten Grund, auch für Kinder ab zehn und für Jugendliche Programm zu machen: Wenn eine Öffentliche Bibliothek nicht nur punktuell Veranstaltungen für kleinere Kinder anbietet, sondern ein aufbauendes Veranstaltungsprogramm, das Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen etwas zu bieten hat, dann kann sie als kompetenter Bildungspartner auftreten und andere Bildungseinrichtungen zur Kooperation einladen. Mit einer Mittelschule lässt sich beispielsweise vereinbaren, welche Veranstaltungen und Themen zu den Lernzielen und Lehrplänen jeder Schulstufe passen und wann und wie oft jede Schulklasse die Bibliothek besucht.

Verbindliche Vereinbarungen sorgen für regelmäßige Besuche aller SchülerInnen – nicht nur jener, die besonders engagierte LehrerInnen oder Eltern haben. Regelmäßige Besuche sind wiederum die Voraussetzung dafür, dass die Bibliothek in der Lese- und Lernbiografie der Heranwachsenden einen festen Platz einnimmt und dafür, dass das Programm aufbauend gestaltet werden kann: Sprachförderung für die Jüngsten, Leseanimation für VolksschülerInnen, Medienkompetenz für Jugendliche.

Ein aufbauendes, verbindlich vereinbartes Programm – auch Spiralcurriculum genannt – garantiert, dass Kinder und Jugendliche

regelmäßig in die Bibliothek kommen und bei jedem Besuch ihrer Entwicklung und ihren Interessen entsprechende Angebote vorfinden. Ihr Bildungsweg führt gleichsam über eine Wendeltreppe, die Bibliothek wird bei jedem Wiedersehen auf einem neuen Niveau erlebt.

Wenn auch Sie neue oder verstärkte Angebote für Zehn- bis Fünfzehnjährige entwickeln wollen, wenn Sie Ihre eigenen Erfahrungen in der Bibliotheksarbeit für diese Zielgruppe mit KollegInnen teilen wollen, dann freue ich mich auf Ihre Anmeldung für einen Fortbildungskurs im nächsten Jahr! Denn Jugendliche sind nicht nur eine anspruchsvolle, sondern auch eine überaus spannende und wichtige Zielgruppe für Öffentliche Bibliotheken.

► Alle Termine bibliothekarischer Fortbildungen im BifEB St. Wolfgang für das Jahr 2012 finden Sie in der nächsten Ausgabe der „Büchereiperspektiven“ sowie ab September 2011 online unter www.bvoe.at/Aus- und Fortbildung/Fortbildungstermine.



► **Barbara Smrzka** ist pädagogische Mitarbeiterin des Büchereiverbandes Österreichs und betreut unter anderem die Fortbildungsreihe „Leseakademie“.